

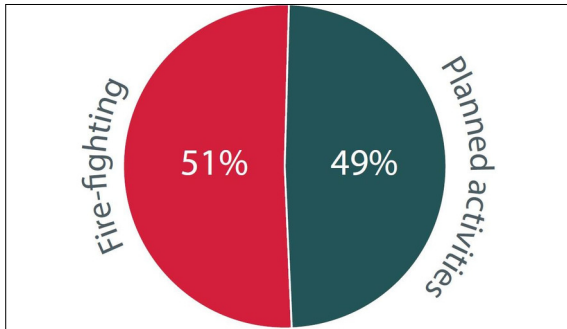


Ruedi Kunfermann

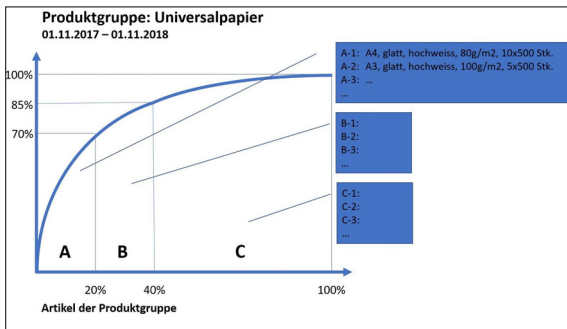
Student	Ruedi Kunfermann
Examinator	Prof. Dr. Daniel F. Keller
Themengebiet	Innovation in Products, Processes and Materials - Business Engineering and Productions

Konzept für ein «Produkt-Management Cockpit»

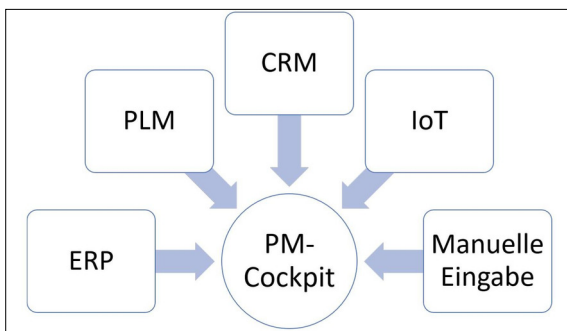
Unterstützung eines Produktmanagers mittels Daten und Datenanalysen



Aufteilung der Zeit eines Produktmanagers an geplanten und ungeplanten Arbeiten gemäss einer europaweiten Studie



Beispiel für eine Auswertung im PM-Cockpit (ABC-Analyse nach dem Umsatz einer Produktgruppe)



Daten Herkunft für die Auswertung im PM-Cockpit

Ausgangslage: Das Produktmanagement ist von Firma zu Firma sehr unterschiedlich definiert und wird auch sehr unterschiedlich gelebt. Was alle gemein haben, ist die Tatsache, dass ein Grossteil der Arbeitszeit für die Datensuche und Datenanalyse aufgewendet werden muss. Ebenfalls viele Produktmanager sind einen grossen Teil der Zeit damit beschäftigt, ungeplante Arbeiten zu erledigen und darunter leidet die Qualität des Produktmanagements. Die nachfolgende Arbeit hat zum Ziel, ein Konzept und die Grundlage für die Implementation eines Software-Tools für Produktmanager in einem Schweizer KMU zu schaffen. Dieses Software Tool «Produktmanagement Cockpit (PM-Cockpit)» soll übersichtlich die wichtigsten Daten, Analysen und Aufgaben zu den betreuenden Produkten anzeigen. Die Software soll einfach für unterschiedliche KMU's konfiguriert werden können.

Es gibt bereits Tools für Produktmanager. Diese haben aber alle gemein, dass die Vernetzung von Marktdaten wie z.B. aus einem CRM und den Produktionsdaten, z.B. aus einem ERP nicht anschaulich gemacht werden kann. Genau hier soll das PM-Cockpit den Produktmanager unterstützen.

Vorgehen: Für die Ausarbeitung des Konzepts wurden die Aufgaben eines Produktmanagers strukturiert und beschrieben. Als Grundlage dienten verschiedene Texte aus Büchern und Journals von erfahrenen Produktmanagern und Ausbildnern für das Produktmanagement. An zwei Use-Cases sind Szenarien beschrieben, mit welchen ein Produktmanager typischerweise konfrontiert wird. Es wird aufgezeigt, wie das PM-Cockpit den Produktmanager in der Arbeit unterstützen kann. Die Use-Cases sind ein konzeptionelles Durchdenken von Abläufen, welche der Produktmanager erledigt, damit man verstehen kann, welche Zusammenhänge geschaffen werden müssen durch ein PM-Cockpit. Ein Use-Case beschäftigt sich mit einer fiktiven Firma aus dem Konsumgüterbereich und ein weiterer Use-Case beschäftigt sich - mit einer ebenfalls fiktiven Firma - aus dem Industriegüterbereich. Durch die Betrachtung zwei sehr unterschiedlicher Bereiche, können eine Vielzahl an verschiedenen Abläufen simuliert und durchgedacht werden.

Fazit: Die Use-Cases haben gezeigt, dass viele Daten in sehr hoher Qualität vorhanden sein müssen, um dem Produktmanager die gewünschten Analysen zu erstellen; ob automatisch oder individuell. Das PM-Cockpit soll mit Hilfe von Kontrollfunktionen definierte Bereiche überwachen und einen Alarm an den Produktmanager geben, sobald ein gewisser Wert überschritten wurde oder eine Tendenz dahin erkennbar wird. Weiter sollen Tasks generiert werden, welche den Produktmanager auf Aufgaben aufmerksam macht. Es ist das Ziel, dass ein Unternehmen Grundeinstellungen im PM-Cockpit vornimmt, die Organisationsstruktur darin eingibt und das eigene Portfolio strukturiert und an den oder die Produktmanager zuweist. Es sollen firmeninterne Rahmenbedingungen definiert werden, welche die Einstellungen, Vorgaben und Arbeitsabläufe standardisieren.